



Engagement vor Ort ...

Energie als Erlebnis – Wasserfontäne erstrahlt in neuem Glanz

Der Glambecker See hat sein Wahrzeichen zurück: Nachdem die Fontäne im vergangenen Herbst gewartet worden war, konnte sie nun mit einer spektakulären Lichtinszenierung wieder eingeweiht werden.

Lange Zeit war es still auf dem Glambecker See. Am 8. Mai 2010 sprühten rund um das Schmuckstück des „Glammi's“, der Wasserfontäne, wieder die Funken –

traditionell mit dem Musik-Feuerwerk, das bereits zum achten Mal stattfand.

Viele kleine Neustrelitzerinnen und Neustrelitzer haben sich auf dieses Ereignis vorbereitet, denn zum Feuerwerk führte in diesem Jahr erstmals ein Laternenumzug. In Kooperation mit den Kindertagesstätten und Grundschulen haben die Stadtwerke Neustrelitz für jedes Kind ein Laternen-Bastelset spendiert, das dann gemeinsam mit

Erzieherinnen und Lehrern zusammengebaut und verziert wurde. Um 21:00 Uhr versammelten sich Kinder und Erwachsene auf dem Marktplatz, um gemeinsam mit dem Fanfarenzug und den „1.000 kleinen Lichtern“ zum See zu wandern. Dort leuchteten die kleinen Laternen auch während des Feuerwerks und waren Teil eines finalen Lichtfestivals am und auf dem Glambecker See.

Sag mir, wo die Kabel sind ...

Haben Sie schon einmal etwas von GIS gehört? Nein? Dann stellen wir es Ihnen vor, denn die Vorteile des Systems können künftig auch in Neustrelitz genutzt werden.

Auch wenn sie es nicht wissen – jeder Hausbauer in Neustrelitz hat indirekt Kontakt zum GIS. Und auch für Baufirmen ist das GIS von Nutzen. Die langwierige Suche nach Kabeln und Leitungen gehört dank GIS der Vergangenheit an. Denn hinter GIS verbirgt sich der Begriff „Geografisches Informationssystem“. Dabei handelt es sich um digitales Kartenmaterial, das nicht nur den Straßenverlauf und Baubestand, sondern auch die unterirdischen Lebensadern einer jeden Stadt visuell aufbereitet. Gemeint ist insbesondere der Verlauf von Gas-, Strom-, Fernwärme-, Wasser- sowie Abwasserleitungen.

Verborgenes sichtbar machen

Über das GIS wird ähnlich wie bei einem Routenplaner Kartenmaterial am Bildschirm digital sichtbar gemacht. Dadurch lässt sich nicht nur die Lage von Straßen oder Plätzen in einer Region einsehen, sondern auch das, was unter der Erde verborgen ist. Ein solches Kartenmaterial wird derzeit von den Mitarbeitern der Stadtwerke Neustrelitz (SWN) erstellt.

Der digitale Einblick in den Verlauf der Versorgungsleitungen einer Stadt bringt viele

Vorteile. Er erweitert den Handlungsspielraum der SWN erheblich und macht schnelles Reagieren bei Leitungsproblemen oder Versorgungsfragen möglich. So können zum Beispiel eilige Anfragen für Bauprojekte sofort beantwortet oder Havarien vor Ort zielsicher angegangen werden. Den Bauunternehmen bleiben dadurch übrigens kostenintensive Nachforschungen erspart, wenn beispielsweise eine Leitung defekt ist.

Noch einfacher funktioniert so eine „Fehlersuche“ neuerdings durch den Einsatz des mobilen GIS mit einem Laptop. Damit lassen sich die Leitungen wie mit einem Navigationssystem via GPS direkt an der Baustelle orten.

Neben dem Verlauf der Leitungen ist auch eine Vielzahl weiterer wichtiger Details dokumentiert, wie die Spannungsart bei Stromkabeln und die Darstellung von Muffen und Hausanschlüssen. Hinzu kommt eine Reihe von unterstützenden Informationen, beispielsweise das Baujahr.

Zahlen und Fakten

Wie viel Arbeit hinter dem Erstellen solcher digitalen Pläne steckt, unterstreichen Zahlen

aus dem Versorgungsnetz der SWN. Bei der Elektrizitätsversorgung weist das Mittelspannungsnetz eine Länge von rund 135 Kilometern auf, das Niederspannungsnetz zirka 190 Kilometer. In der Gasversorgung betreiben die SWN ein Netz von 103 Kilometern Länge, das Fernwärmeleitungsnetz umfasst 28 Kilometer. Hinzu kommt das 134 Kilometer lange Wasserleitungsnetz.

All diese Leitungen und die zugehörigen Hintergrundinformationen wurden in den letzten Jahren digital erfasst. Und da sich das Versorgungsnetz ständig verändert, werden die digitalen Pläne auch künftig regelmäßig gepflegt und aktualisiert.



Das mobile Gerät befindet sich bei den SWN derzeit noch in der Testphase. Mit GPS sind die Leitungen vor Ort schnell zu orten. So können zum Beispiel Schäden zielgerichtet behoben werden.